



lizenzierter Nachdruck aus FIDELITY 55 – 3/2021

**Phasemation
PP-200 und T-550**



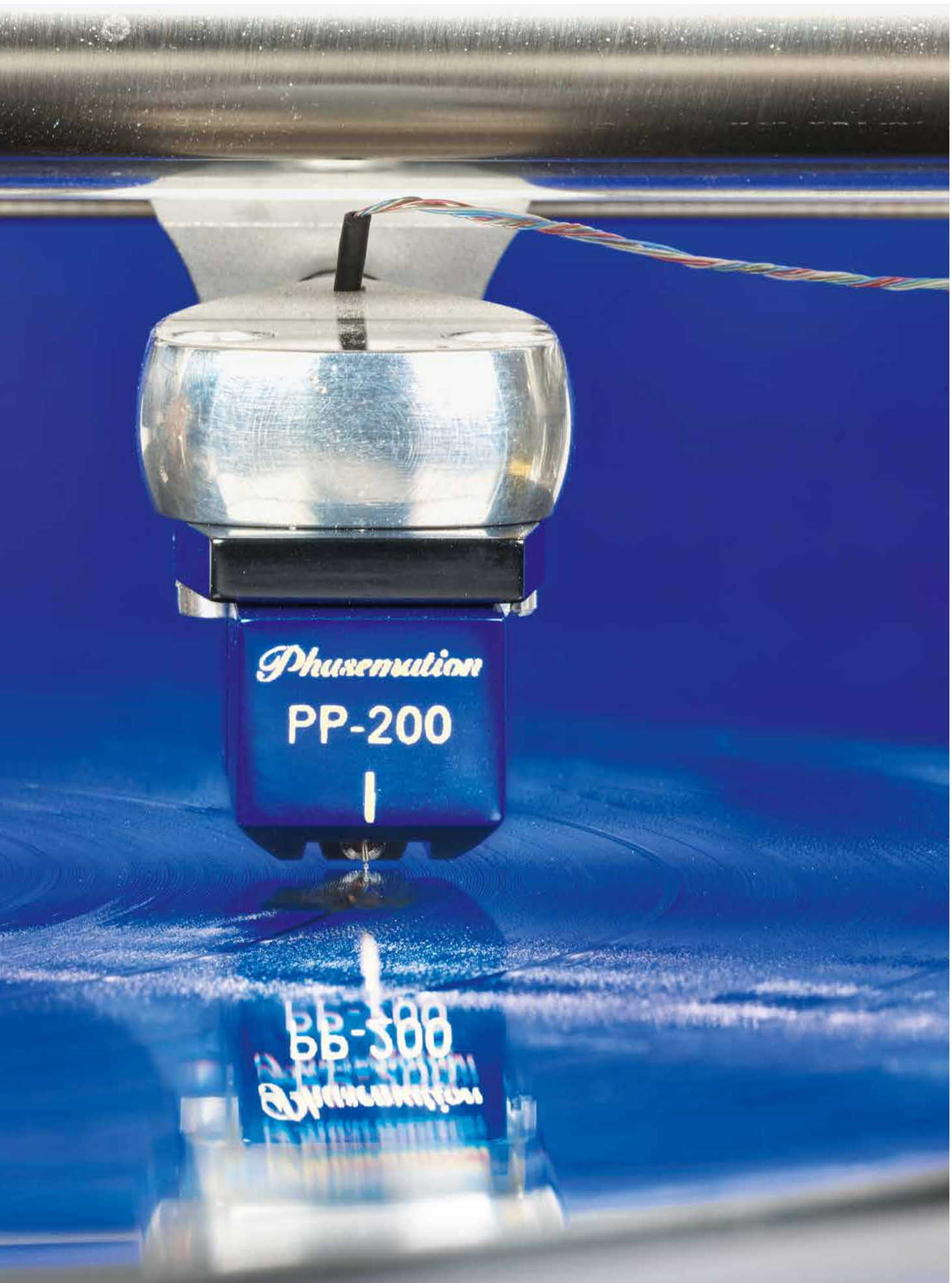
Phasemation PP-200 und T-550

DIE KETTE IN DER KETTE

Von Dr. Uwe Heckers. Fotografie: Ingo Schulz

LAUFWERK, TONARM,
SYSTEM UND
PHONOVORVERSTÄRKER
MÜSSEN AUF EINANDER
ABGESTIMMT SEIN, UM DAS
OPTIMALE ERGEBNIS ZU
ERZIELEN. DAS PHASEMATION
PP-200 UND DER T-550
BESTÄTIGEN DIESE REGEL.







Phasemation verwendet beim PP-200 ein eloxiertes Aluminiumgehäuse. Die schwarze Montageplatte besteht aus gehärtetem Duraluminium. Beides gemeinsam soll Resonanzen und Vibrationen den Garaus machen – mittendrin die filigrane Konstruktion des MC-Systems mit seinen deutlich erkennbaren Spulenwicklungen.

Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass der in Yokohama ansässige Hersteller Phasemation bisher unter meinem Radar geflogen ist. Natürlich kannte ich die vormals „PhaseTech“ genannte Firma und wusste, dass sie Tonabnehmer mit den wenig prosaischen Namen „P-1“ bis „P-3“ produzierte. Aus einem mir nicht erklärlichen Grund habe ich mich mit ihnen aber nie näher beschäftigt. Das ist allein mir anzukreiden, denn an dem anerkannt guten Ruf der Firma kann es nun wirklich nicht gelegen haben. Als ich mich dann im Zuge dieses Artikels mit Produkten von Phasemation beschäftigte, musste ich erstaunt feststellen, wie umfangreich das Portfolio ausfällt. Im Grunde ist Phasemation

ein Vollsortimenter, der neben den bereits genannten Tonabnehmern Vorverstärker, Endstufen, Phonovorverstärker, Übertrager und natürlich Zubehör in Form von Kabeln und Headshells anbietet.

Bleiben wir bei den Tonabnehmern. Aktuell werden sechs verschiedene Modelle im Preisbereich zwischen 1050 und 4200 Euro angeboten. Das seit letztem Jahr erhältliche PP-200 stellt dabei die Einstiegs-offerte der Japaner dar, kommt aber keineswegs als Sparversion daher. Im Gegenteil: Auf den ersten Blick ist es kaum von seinen größeren Brüdern zu unterscheiden. Das präzise gefertigte Gehäuse aus dunkelblau eloxiertem Aluminium und die schwarze Montageplatte

aus besonders hartem Duraluminium wirken schlicht und edel zugleich. Leider weist die Montageplatte keine Gewinde für eine vereinfachte Justage im Tonarm auf, aber dafür wurde bei der Gestaltung des Gehäuses ein besonderes Augenmerk auf die Vermeidung allgegenwärtiger Resonanzen gelegt. Wie hinlänglich bekannt, können diese den Abtastvorgang nachhaltig negativ beeinflussen. Ebenfalls nicht gespart wurde beim hervorragend ausgeführten Line-Contact-Schliff, der auf einem vergleichsweise kurzen Borstbäuschen aufgebracht ist und bewirkt, dass die Nadel auffallend nebengeräuscharm durch die Rillen gleitet. Die Spulen werden von einem Spannfaden auf einen Dämpfer aus einem vorgealterten Material gehalten, was für eine



lange Lebensdauer des Tonabnehmers spricht. Als Magnetmaterial verwendet man Neodym. Das Magnetfeld wird über einen Magnetkreis aus reinem Eisen an die Spulen gelenkt, die auf einem quadratischen Plättchen gewickelt sind – über dessen Material schweigt man sich in Yokohama aus. Mit gerade mal vier Ohm gehört das PP-200 zu den niederohmigen und mit 0,3 mV zu den eher leiseren Moving-Coil(MC)-Systemen. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass es fast 80 µm abtastet und somit einen weiteren Beleg dafür liefert, dass Phasemation seine Hausaufgaben sehr ordentlich gemacht hat.

Man sollte also schon einen möglichst rauschfreien MC-Vorverstärker oder

Übertrager im Zusammenspiel mit dem PP-200 sein Eigen nennen. Daher war es durchaus sinnvoll, dass der Vertrieb den ebenfalls neuen, mit 1150 Euro zu Buche schlagenden Übertrager T-550 gleich mitlieferte. Natürlich könnte man auch den deutlich preiswerteren T-300 (650 Euro) verwenden, der allerdings keine XLR-Buchsen für den Anschluss an den symmetrischen MM-Eingang eines bereits vorhandenen Phonovorverstärkers bietet. Da Übertrager im Gegensatz zum „Verschleißteil“ Tonabnehmer nahezu unkaputtbar sind, stellt der T-550 andererseits eine Investition in die Zukunft dar. Der ist im aktuellen Design wie die Mehrzahl der Phasemation-Komponenten mit einer recht massiven champagnerfarbenen Frontplatte

ausgestattet. Auf der Rückseite befinden sich bei den Eingängen Cinchbuchsen und der dazugehörige Masseanschluss. Die Ausgänge sind doppelt vorhanden: einmal als asymmetrische Cinch- und einmal als symmetrische XLR-Buchsen. Man sollte davon absehen, beide gleichzeitig anzuschließen, da man sich dadurch Brummprobleme einfängt. Der Verstärkungsfaktor ist mit 26 dB ziemlich hoch. Das ist für ein „leises“ System wie das PP-200 aber keineswegs übertrieben. Bemerkenswert ist, dass der T-550 als passend für Tonabnehmer mit einem Innenwiderstand von 1,5 Ohm bis 40 Ohm angegeben wird. Somit ist er auch für deutlich höherohmige Tonabnehmer eine überlegenswerte Alternative. ►



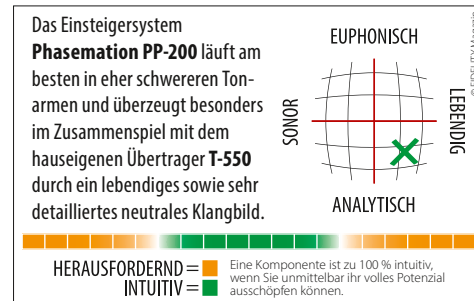
Mit dem T-550 hat der Hersteller einen passenden Übertrager an der Hand. Der ist kein unabdingbares Muss, mit seinem Verstärkungsfaktor von 26 dB (bei internen 1,5 bis 40 Ohm) jedoch perfekt für den „leisen“ Abtaster geeignet. Als kleine Besonderheit gibt's parallele Abgriffe für symmetrische (XLR) und unsymmetrische (Cinch) Strippen.

Dass das Zusammenspiel mit dem Phasemation PP-200 optimal funktioniert, darf man getrost voraussetzen. Und tatsächlich zeigt diese Kombination nach einer gewissen Einspielzeit von ungefähr zwanzig Stunden, welches Potenzial in ihr steckt. Die vielleicht dominierende Eigenschaft ist ihre Lebendigkeit, die Aufnahmen einen direkten, ja geradezu liveähnlichen Charakter beschert. Die räumliche Darstellung geht eher in die Breite als in die Tiefe, was den Live-Eindruck noch unterstreicht. Die Auflösung einzelner Instrumente ist ebenso überzeugend wie die Abwesenheit ungebührlicher Verfärbungen. Dennoch habe ich anfangs mit dem klanglichen Resultat dieser Kombination etwas „gefremdelt“. Der Bass war zwar schnell und präzise, aber es mangelte für meinen Geschmack etwas an Volumen. Rundum zufrieden wurde ich, nachdem ich einer Empfehlung des Vertriebs folgte und die effektive Masse des Technics-Tonarms durch Verwendung der schweren Orsonic-Headshell AV-101b und eines schwereren zusätzlichen Gegengewichts erhöht habe. Das ist insofern

verwunderlich, als die angegebene Nadelnachgiebigkeit (Compliance) für einen optimalen Betrieb in einem mittelschweren Tonarm (10 bis 15 Gramm effektive Masse) spricht. Der Grund für die Empfehlung des Vertriebs ist also nicht technischer, sondern klanglicher Natur. Das Phasemation PP-200 klingt im Zusammenspiel mit dem passenden Übertrager und in schweren Tonarmen schlichtweg vollständiger, ausgewogener und erwachsener. Allerdings sollte man die beschriebenen Veränderungen nicht überbewerten. Das PP-200 ist auch ohne hauseigenen Übertrager und „nur“ in einem mittelschweren Tonarm montiert ein bemerkenswert guter Tonabnehmer. Wenn man aber die musikalischen Fähigkeiten des Japaners maximal ausloten möchte, ist es ratsam, der Empfehlung des Vertriebs zu folgen.

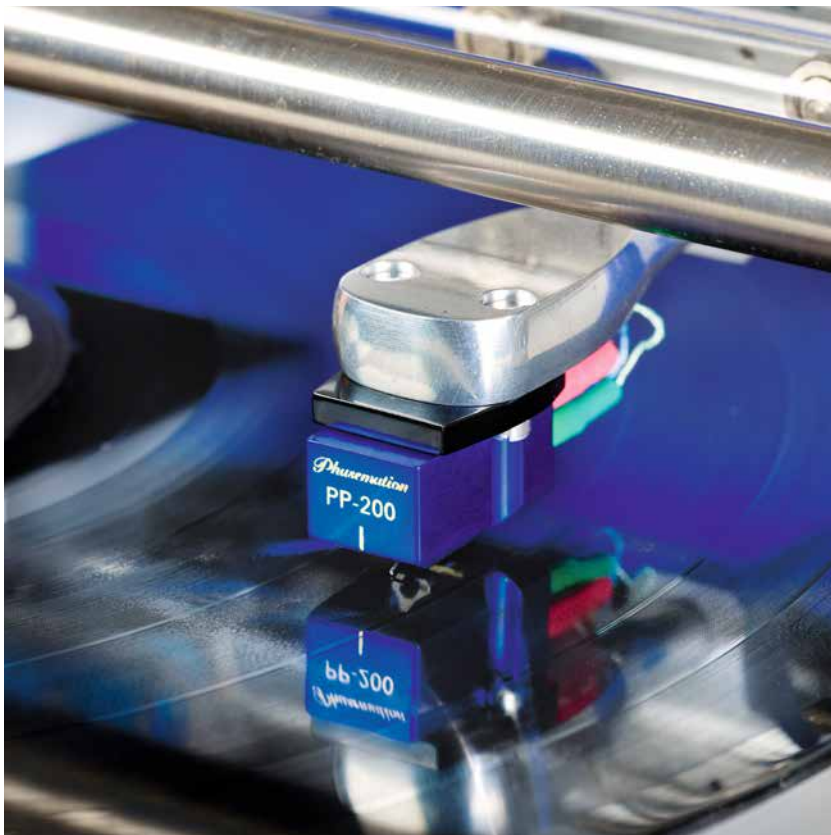
Dafür spricht auch, dass die nun erreichte „Ausgewogenheit“ nach Erhöhung der effektiven Masse nicht in Langeweile umschlägt. Ich habe schon öfter beobachtet, dass gerade bei Verwendung schwerer Tonarme nicht nur das Volumen im Bass zunimmt, sondern

das Klangbild an Lebendigkeit einbüßt. Dies ist bei dem Phasemation PP-200 nicht der Fall. Tatsächlich habe ich „The Black-out“ von U2 (*Songs Of Experience*) selten so mitreißend gehört wie mit den Phasemation-Komponenten: rockig, knackig, auf den Punkt. Timing und tonale Balance sind also ohne Fehl und Tadel. Davon profitiert auch,



MITSPIELER

Plattenspieler: Technics SL-1200 Mk II | **Headshells:** Audio Technica MG-10, Audio Technica MS-8, Orsonic AV-101b, Technics | **Tonabnehmer:** Audio Technica AT-20SLa, Goldring G-2200, Ortofon Jubilee, Ortofon Concorde 30 Mk II | **Vorverstärker:** Bryston BP-25MC | **Netzwerktuner:** Onkyo NS-6170 | **Kopfhörer:** Sony MDR-1 RNC | **Aktivlautsprecher:** Neumann KH 310 A



ja vielleicht sogar gerade die Wiedergabe akustischer Instrumente, wie sie auf der LP *Musik der Spielleute* aus der Serie „Das alte Werk“ (Telefunken) vorkommen. Hierbei handelt es sich um eine Sammlung spätmittelalterlicher Kompositionen, die für heutige Ohren mitunter irritierend klingen. Das liegt vor allem an der Verwendung zeittypischer Instrumente wie Laute, Gittern, Fidel, Lira oder Organetto. Deren Klangfarbenpracht bringt das PP-200 in vollem Umfang genauso zur Geltung wie den stampfenden Rhythmus. Es fällt einem leicht, sich ein mittelalterliches Tanzvergnügen anlässlich eines Feiertages vorzustellen. Wenn bei dieser Musik ein Tonabnehmer zur Übertreibung im Hochton neigt, dann schlägt der Glanz des Historischen vom Natürlichen ins Nervige um. Doch auch diese durchaus anspruchsvolle Aufgabe meistert die Phasemation-Kombi mit Bravour. PP-200 und T-550 zeigen auf, dass der analoge Zweig einer Anlage eine eigene Kette in der Gesamtkette darstellt, bei der es gilt, die einzelnen Komponenten aufeinander abzustimmen. Jedes für sich ist schon eine

Empfehlung wert – in Kombination sind sie kaum zu schlagen. ■

Tonabnehmer | Phasemation PP-200

Funktionsprinzip: Moving Coil (MC) | **Besonderheit:** Magnetkreis aus reinem Eisen | **Nadelträger:** Bor | **Nadelschliff:** Line Contact | **Nadelnachgiebigkeit:** 8,5 $\mu\text{m}/\text{mN}$ (100 Hz) | **Empfohlene Auflagekraft:** 17 bis 20 mN | **Empfohlene effektive Tonarmmasse:** mittel bis schwer (10 bis 20 g) | **Ausgangsspannung:** 0,3 mV (1 kHz, 5 cm/s) | **Innenimpedanz:** 4 Ω | **Empfohlene Abschlussimpedanz:** Übertrager 10 bis 40 Ω , Phonovorverstärker 100 bis 1000 Ω | **Gewicht:** 10,5 g | **Garantiezeit:** 2 Jahre (bewegliche Teile 6 Monate) | **Preis:** um 1050 € (im Austausch 780 €)

Übertrager | Phasemation T-550

Besonderheit: symmetrische (XLR) und unsymmetrische Ausgänge (Cinch) | **Frequenzumfang:** 10 bis 50 000 Hz | **Verstärkungsfaktor:** 26 dB | **Tonabnehmerimpedanz:** 1,4 bis 40 Ω | **Anschlussimpedanz:** 47 k Ω (Moving-Magnet(MM)-Eingang) | **Maße (B/H/T):** 17/9/17 cm | **Gewicht:** 2,1 kg | **Garantiezeit:** 2 Jahre | **Preis:** um 1150 €

Axis Europe GmbH | Hanneckstraße 32 | 65719 Hofheim/Taunus | Telefon +49 6192 2966434 | info@axiss-europe.de | www.axiss-europe.de